

# DAS TÜRKEL-BRIEFING



Bildquelle: krungchingpixs/AdobeStock.com

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei-Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, sollten Sie vertiefende Informationen zu spezifischen Themen wünschen.

Unsere Kontaktdaten finden Sie auf *Seite 7*.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.



**Roadmap zum  
Wachstum:**  
Das Mittelfristige Programm



**Türkische  
Wirtschaft auf  
einen Blick**

# Roadmap zum Wachstum: Das Mittelfristige Programm

*Im September 2023 präsentierte die Türkei ihr Mittelfristiges Programm (MfP) 2024-2026 unter der Leitung von Finanzminister Mehmet Şimşek. Dieses Dokument setzt klare Ziele für die türkische Wirtschaft, darunter die Bekämpfung der Inflation, die Steigerung der Beschäftigung und die Förderung der grünen und digitalen Transformation. Es dient als Wegweiser für die Zukunft der türkischen Wirtschaft, die auf nachhaltiges und stabiles Wachstum abzielt.*

Im Juni 2023 gab es bedeutende Veränderungen in der Wirtschaftspolitik der Türkei: **Mehmet Şimşek** wurde zum Finanzminister ernannt, während **Hafize Gaye Erkan** das Amt des Gouverneurs der **Türkischen Zentralbank (CBRT)** übernahm und somit die erste Frau in der Geschichte der Republik ist, die diese Position innehat. Dieses neue Team trat an, um mit einer Inflationsrate von 73 Prozent und einem Leitzinssatz von 8,5 Prozent umzugehen.

Das neue Team reagierte rasch und energisch. In ihrer ersten Sitzung bereits im Juni erhöhte sie die Leitzinse um 650 Basispunkte und fuhr in der nächsten Sitzung mit einer weiteren Zinserhöhung um 250 Basispunkte fort. Darauf folgte eine „Jumbo“-Zinserhöhung um 750 Punkte. Während der Leitzins mit einer weiteren Zinserhöhung um 500 Basispunkte im September auf 30 Prozent anstieg, hieß es, die CBRT sei „entschlossen“, das jährliche Inflationsziel von 33 Prozent für 2024 zu erreichen. Ende Oktober gab die CBRT bekannt, dass sie den Leitzins erneut um 500 Basispunkte auf 35 Prozent angehoben hat.

Im September 2023 wurde das **Mittelfristige Programm (MfP) 2024-2026** (*Orta Vadeli Program (OVP) 2024-2026*) veröffentlicht, ein zentrales Dokument, das die makroökonomischen Ziele der Türkei für die nächsten drei Jahre festlegt. Das MfP wurde unter der Leitung von Finanzminister Mehmet Şimşek erstellt und zielt darauf ab, strukturelle Probleme anzugehen und ein nachhaltiges Wachstum zu fördern.

## Leitzinsveränderung in der Türkei

6-Monatszeitraum; in Prozent

27.04.2023	8,50%
25.05.2023	8,50%
22.06.2023	15,00%
20.07.2023	17,50%
24.08.2023	25,00%
21.09.2023	30,00%
26.10.2023	35,00%

Quelle: Türkische Zentralbank (CBRT)

## Ziele des MfP

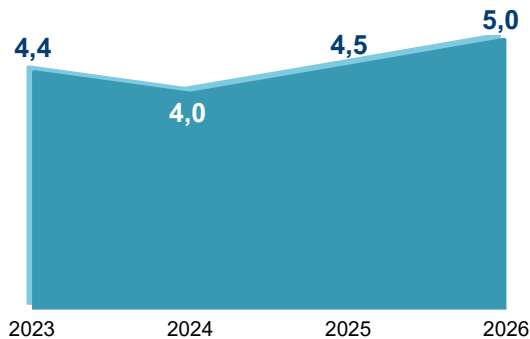
Die wichtigsten Ziele umfassen die Bekämpfung der Inflation, die Steigerung der Beschäftigung und die Förderung der grünen und digitalen Transformation. Um dies zu erreichen, wurden sowohl eine straffe Geldpolitik als auch strukturpolitische Maßnahmen implementiert, um die Inflationsursachen anzugehen und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

In den Prognosen des Programms wird erwartet, dass die Wirtschaft im Jahr 2024 ein Wachstum von 4 Prozent verzeichnen wird, gefolgt von 4,5 Prozent im Jahr 2025 und 5 Prozent im Jahr 2026. In Bezug auf die Inflation wird erwartet, dass sie im Jahr 2024 bei 33 Prozent liegen wird, während sie bis 2025 auf 15,2 Prozent und bis 2026 auf 8,5 Prozent zurückgehen soll. Darüber hinaus wird eine Verringerung der Arbeitslosenquote erwartet, begleitet von einer deutlichen Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens.

Im Rahmen dieses Programms werden Geld-, Fiskal- und Einkommenspolitiken koordiniert. Schrittweise Reformen werden durchgeführt, um das Geschäfts- und Investitionsklima zu verbessern und das Potenzial für nachhaltiges Wachstum zu steigern. Die Priorisierung der Preisstabilität ist ein zentrales Element des Programms. Es wird entschlossen gegen alle Faktoren vorgegangen, die zu Preissteigerungen beitragen. Eine straffe Geldpolitik mit selektiven Kreditmaßnahmen unterstützt die innere Nachfrageausgewogenheit. Das Ziel ist, die Inflationsrate bis Ende 2026 auf 8,5 Prozent zu senken. Hierbei wird auf eine stabile türkische Lira, die Stärkung der Angebotskapazität und die Beseitigung von Faktoren, die zur Inflationshemmung führen, hingearbeitet.

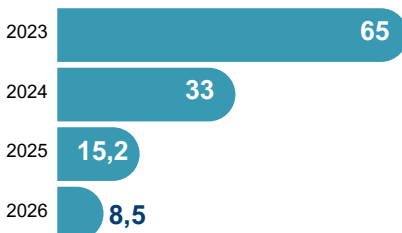
### Wachstumsprognose

in Prozent



### Inflationsprognose

in Prozent



### Zielarbeitslosigkeit

in Prozent



Quelle: Türkische Zentralbank (CBRT)

Ein wichtiger Punkt des Programms ist die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Beschäftigung wird voraussichtlich im angegebenen Zeitraum einen durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 909.000 Personen verzeichnen, während die Arbeitslosenquote schrittweise abnehmen und voraussichtlich bis 2026 auf 9,3 Prozent fallen wird. Besondere Programme werden entwickelt, um die volle, gleichberechtigte, sichere und effektive Beteiligung von Frauen an der sich wandelnden Arbeitswelt zu fördern. Dies umfasst die Förderung von Fähigkeiten und Qualifikationen für Frauen und Mädchen sowie Programme zur Stärkung der Beteiligung von Frauen an Unternehmertum, finanzieller Bildung und Genossenschaften.

Die Aktualisierung der Zollunion wird ebenfalls verfolgt, indem die Arbeit mit den EU-Institutionen und Mitgliedstaaten intensiviert wird und die Umsetzung der EU-Zollkodex-Reform überwacht wird. In Übereinstimmung mit den Vorschriften der EU für die digitale Wirtschaft werden Gesetzgebungsmaßnahmen und internationale Abkommen vorbereitet, um Wettbewerbsfähigkeit und Schutz zu gewährleisten.

Die Bedeutung von digitalen Technologien wie dem Internet der Dinge (IoT), künstlicher Intelligenz und Big Data nimmt weiter zu, und sie beeinflussen zunehmend die Produktionsmethoden und die Wettbewerbsfähigkeit von Ländern. Die Türkei wird sich darauf konzentrieren, die digitale Transformation in der Industrie und den Dienstleistungssektor voranzutreiben und gleichzeitig die Datenschutz- und Cybersicherheitsfragen zu berücksichtigen. Die Stärkung der digitalen Infrastruktur, die Verbreitung von 5G-Netzen und die Qualifizierung von Forschung und Entwicklung in Schlüsselbranchen werden gefördert. Die Fähigkeiten und Kapazitäten von Unternehmen, insbesondere von KMUs, im Umgang mit digitalen Technologien werden unterstützt und effiziente Finanzierungsmechanismen werden geschaffen.

Die türkische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2022 ein Wachstum von 5,5 Prozent, was die zuvor prognostizierten 5 Prozent im Rahmen des MfP (2023-2025) übertraf. Dieses Wachstum setzte sich auch in der ersten Jahreshälfte 2023 mit 3,9 Prozent fort, trotz des Erdbebens im Februar.

Die Exporte verzeichneten 2022 einen Anstieg und erreichten fast das Ziel des MfP (2023-2025) mit einem Wert von 254,2 Milliarden US-Dollar, was einem Anteil von 1,02 Prozent am globalen Warenexport entspricht. Auf der Importseite führten steigende Rohstoffpreise zu einem historischen Hoch bei den Energieimporten, wodurch die Importe im Jahr 2022 mit 363,7 Milliarden US-Dollar das Ziel des Programms (2023-2025) um 3,7 Milliarden US-Dollar übertrafen.

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2023 beliefen sich die türkischen Exporte auf 143,3 Milliarden US-Dollar. Die Auswirkungen des Erdbebens im Februar auf die Ausfuhren blieben begrenzt. Es wird erwartet, dass die Exporte im Gesamtjahr 2023 um 0,3 Prozent auf 255 Milliarden US-Dollar steigen werden.

Die Importe zwischen Januar und Juli dieses Jahres verzeichneten ein Wachstum von 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und betragen 216,8 Milliarden US-Dollar. Es wird erwartet, dass der Importtrend im Laufe des Jahres weiter rückläufig sein wird, wobei die Einfuhren im Jahr 2023 voraussichtlich um 0,9 Prozent auf 367 Milliarden US-Dollar steigen werden.

Im Jahr 2022 gab es eine Zunahme der Beschäftigung um 1,96 Millionen Menschen, und die Arbeitslosenquote ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte auf 10,4 Prozent zurück, wobei sie unter dem im MfP (2023-2025) festgelegten Zielwert von 10,8 Prozent lag.

Die Bemühungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen werden weitergeführt, und für das Jahr 2023 wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote auf 10,1 Prozent sinkt. Trotz der negativen Auswirkungen des Erdbebens wurden in der ersten Hälfte des Jahres 2023 netto 220.000 Arbeitsplätze geschaffen. Die Erwerbsbeteiligungsrate lag bei 53,4 Prozent, die Erwerbstätigenquote bei 48,2 Prozent, und die Arbeitslosenquote betrug 9,7 Prozent.

In einer Welt, in der der Klimawandel, die Auswirkungen von Covid-19 und geopolitische Spannungen die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft beeinflussen, wird der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und die Förderung nachhaltiger Praktiken zu einer Priorität. Die Türkei hat sich verpflichtet, bis 2053 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, und hat den **Green Deal Action Plan** entwickelt, um sich an die EU-Richtlinien anzupassen. Während des Programms werden Initiativen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ergriffen, die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz gesteigert. Eine langfristige Strategie für eine emissionsarme Entwicklung wird erarbeitet und an nationale Entwicklungspläne angepasst.

Die Wirtschaftspolitik im Rahmen des MfP zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit und das Investitionsumfeld zu verbessern, die Beschäftigung zu steigern und die Strukturen für nachhaltiges Wachstum zu stärken. Dies schließt Maßnahmen zur Verbesserung des Geschäftsumfelds, der Digitalisierung und der Umweltverträglichkeit ein. Dazu gehören u. a. der Abbau bürokratischer Hürden und Maßnahmen zur Vereinfachung von Unternehmensgründungen und anderen Prozessen.

Das Programm befasst sich auch mit Haushaltsfragen, insbesondere mit den Ausgaben für Erdbebenschäden und der Stärkung der öffentlichen Finanzen gegenüber Konjunkturschwankungen.

Das Haushaltsdefizit wird schrittweise reduziert, um das Wachstum zu unterstützen und die Geldpolitik zu erleichtern.

Insgesamt verfolgt die Türkei eine umfassende Wirtschaftspolitik, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzugehen und ein nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Wachstum zu fördern.

## Reaktionen aus der Wirtschaft

Die Wirtschaftsvertreter in der Türkei haben das MfP positiv begrüßt und sehen es als wichtigen Fortschritt an. Die Reformen im Rahmen des Programms, insbesondere in Bezug auf die grüne und digitale Transformation, werden als entscheidend für den Erfolg des Programms angesehen.

**Rifat Hisarcıkloğlu**, der Vorstandsvorsitzende der **Union der Kammern und Warenbörsen der Türkei (TOBB)**, bezeichnete das Mittelfristige Programm als eine bedeutende „Errungenschaft“ und sagte: *„Im Rahmen des Programms wird eine neue Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor zur Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas angestrebt. Der Fokus liegt auf grüner und digitaler Transformation sowie der Stärkung des Unternehmertums. Wir erwarten, dass die im Programm festgelegten Reformen gemäß dem vorgegebenen Zeitplan umgesetzt werden, um die Hauptziele zu erreichen. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Geschäftswelt, insbesondere in Bezug auf den Zugang zu Finanzierung und die Förderung von Produktion und Investitionen, wird ebenfalls dazu beitragen, den Erfolg des Programms zu steigern.“*

# Türkische Wirtschaft auf einen Blick

**Industrieproduktionsindex**  
(ggü. Vorjahresmon., in %)

8/23 3,1

**BIP-Wachstum**  
(ggü. Vorjahresquartal, in %)

Q2/23 3,8

**Arbeitslosigkeit**  
(in %)

8/23 9,2

**Einwohnerzahl**  
(2022)

85.279.553

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

## Arbeitslosigkeit auf niedrigstem Stand seit 2014

Im August verzeichnete die Türkei einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen um 56.000 auf 3,22 Millionen, wobei die Arbeitslosenquote auf 9,2 Prozent sank – der niedrigste Stand seit Januar 2014.

Die Daten des **Türkischen Statistikinstituts (TÜİK)** zeigen dabei Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Quoten von 7,5 Prozent bei Männern und 12,6 Prozent bei Frauen. Insbesondere bei jungen Menschen (15-24 Jahre) sank die Quote im Berichtsmonat um 0,7 Prozentpunkte auf 17,2 Prozent.

## EBWE hebt Wachstumsprognose für die Türkei

Die **Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)** hat ihre Wachstumsprognose für das türkische BIP für 2023 von 2,5 auf 3,5 Prozent angehoben. Diese Aufwärtskorrektur basiert auf dem starken Wachstum im ersten Halbjahr, angetrieben durch fiskalische Anreize. Für das Jahr 2024 prognostiziert die Bank ein Wirtschaftswachstum für die Türkei von 3 Prozent.

## Berlin fördert Diversifizierung: Türkei unter bevorzugten Ländern für Investitions Garantien

Die Bundesregierung hat beschlossen, die Konditionen von Investitions Garantien für deutsche Unternehmen in ausgewählten Ländern zu verbessern. Zu diesen Ländern gehört auch die Türkei, neben anderen Staaten wie Indien und Chile.

Bei Investitionen in diesen 34 gelisteten Staaten wird u. a. der Selbstbehalt für Unternehmen im Schadenfall halbiert. Mit den verbesserten Konditionen möchte die Bundesregierung deutsche Unternehmen dazu ermutigen, in anderen Märkten zu investieren und so die wirtschaftliche Diversifizierung zu fördern.

## Fahrzeugproduktion im Aufwind

Der **Verband der Automobilindustrie (OSD)** hat Produktionsdaten für den Zeitraum von Januar bis September veröffentlicht. In dieser Zeitspanne stieg die Gesamtproduktion in der Automobilindustrie um 12 Prozent auf 1.074.155 Einheiten, wobei die Autoherstellung um 21 Prozent auf 687.817 Fahrzeuge anwuchs. Die Produktion von schweren Nutzfahrzeugen stieg um 26 Prozent.



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

## **DAS TÜRKEI-BRIEFING**

### **Herausgeber**

modus factum GmbH  
Gertrudenkirchhof 10  
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78  
E-Mail: [info@modusfactum.com](mailto:info@modusfactum.com)  
[www.modusfactum.de](http://www.modusfactum.de)

V.i.S.d.P.  
Sacit Dizman  
Gülşah Tezol